Acht wichtige Punkte, auf die ein Hämophilie-Patient achten sollte:

1.

Jede Blutung sollte zügig behandelt werden!

Jede Blutung, die schnell gestillt wird, führt zu weniger Schmerzen und weniger Folgeschäden an Gelenken, Muskeln und Organen.

2.

Körperliche Fitness

Kräftige Muskeln schützen vor Gelenkproblemen und Spontanblutungen. Zusammen mit dem Hämophilie-Behandler und einem Physio-therapeuten sollte jeder Hämophilie-Patient ein für sich geeignetes Trainigsprogramm wählen.

3.

Keine Einnahme von Acetylsalicylsäure

Acetylsalicylsäure führt zu einer erhöhten Blutungsneigung. Auch andere Medikamente können einen Einfluss auf die Blutgerinnung haben. Hämophilie-Patienten sollten deshalb Medikamente immer nur in Absprache mit dem Hämophilie-Behandler nehmen.

4.

Regelmäßige Kontroll-untersuchungen bei einem Hämophilie-Behandler/-Zentrum

Das Behandlungsteam in einem Hämophilie-zentrum/Praxis kann jederzeit Ratschläge zum Umgang mit der Erkrankung geben.

5.

Vermeidung von Spritzen in den Muskel

Eine Spritze in den Muskel kann bei einem Hämophilie-Patienten zu schmerzhaften Blutungen führen. Jedoch sollte auf einen ausreichenden Impfstatus geachtet werden. Falls möglich sollten bei Hämophilie-Patienten Medikamente oral oder intravenös verabreicht werden.

6.

Zahnpflege

Hämophilie-Patienten sollten auf gesunde Zähne achten und den Empfehlungen des Zahnarztes folgen. Spritzen und kleinere Operationen im Mundbereich können große Blutungen verursachen.

7.

Hämophilie-Ausweis

Insbesondere Hämophilie-Patienten mit einer schweren Hämophilie sollten einen Ausweis für den Geldbeutel mit Angaben über Diagnose, Behandlung (Präparat, Dosierung) und Kontaktpersonen bei sich tragen.

8.

Erlernen von Sofortmaßnahmen bei kleineren Verletzungen

Kleinere Verletzungen wie kleine Schürfwunden, Kratzer, und blaue Flecken erfordern häufig keine Substitution mit Faktorkonzentrat und können mit Sofortmaßnahmen versorgt werden.